

Konferenz Alter und Pflege

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

- **Kommunale Konferenz Alter und Pflege (KAP) am 23. Februar 2022**
 - **Gebührenerstattung für Ausnahmegenehmigungen für ambulante Pflegedienste**
 - **Kinderpflegedienste und Intensivpflegedienste für Kinder**
 - **Veröffentlichung der Zulassungsrichtlinie nach § 72 Absatz 3c SGB XI und der Pflegevergütungsrichtlinie nach § 82c Absatz 4 SGB XI**
- **Örtliche Planung**
 - **Neue Demenz Wohngruppe**
 - **Neue Tagespflegeeinrichtung**
- **Vorstellung neuer Projekte**
 - **Tagespflegeeinrichtung und anbieterverantwortete Wohngruppe der Sanitas GmbH**
 - **Intensivpflege- und Beatmungswohn-gemeinschaft Schloss Benrath der Zimmermann Häusliche Pflege GmbH**
- **Menschen mit Pflegebedarf – Kommunale Sozialberichterstattung**
- **Kurzbericht der örtlichen Planung, Status quo zum 31. Dezember 2020**
- **Offene Seniorenarbeit – Konzeptvorstellungen**
 - **Geburtstagsbesuche 80plus**
 - **plus_lotsen**
- **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Düsseldorfer Kliniken zum Thema Demenz**
- **Veranstaltungshinweise des Amtes für Soziales**
- **Förderprogramme für Pflegeanbieter der Regionalagentur Düsseldorf – Kreis Mettmann**
- **Zuwanderung von Pflegekräften, Ärztinnen und Ärzten – Übersicht des Mediendienstes Integration**
- **Handreichung Stromausfall in Senioren- und Pflegeeinrichtungen**

Kommunale Konferenz Alter und Pflege (KAP) am 23. Februar 2022



Gebührenerstattung für Ausnahmegenehmigungen für ambulante Pflegedienste

Das Amt für Verkehrsmanagement teilt mit, dass die Gebühren für die Ausnahmegenehmigungen ambulanter Pflegedienste vom Amt für Verkehrsmanagement für die Zeit des Lockdowns vom 19. März bis 6. Mai 2020 auf Antrag erstattet werden.

Es können nur die Gebühren von Antragstellerinnen und Antragstellern erstattet werden, die bis zum 6. Mai 2020 im Besitz einer gültigen Ausnahmegenehmigung waren. Die Anträge sind formlos unter Angabe des Aktenzeichens per E-Mail zu stellen. Für die Bearbeitung ist unbedingt die Bankverbindung anzugeben.

**Ansprechpartner im
Amt für Verkehrsmanagement**
Ole Winterberg
Telefon 0211 89-92991
ole.winterberg@duesseldorf.de

Kinderpflegedienste und Intensivpflegedienste für Kinder

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in Deutschland mit einem festgestellten Pflegegrad stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich an. Recherchen des Pflegebüros des Amtes für Soziales zum Thema Kinderpflegedienste ergaben, dass die Familien mit behinderten und pflegebedürftigen Kindern in Düsseldorf gut vernetzt sind. Es gibt vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Die Recherchen zeigen auch, dass es Eltern zunehmend schwerer fällt, in Düsseldorf einen Pflegedienst zu finden, der Kinderintensivpflege oder Kinder(kranken)pflege anbietet. Auch Pflegedienste zu finden, die den Beratungseinsatz bei Familien mit Kindern gemäß § 37 Absatz 3 Sozialgesetzbuch, Elftes Buch (SGB XI) qualifiziert durchführen, ist nicht einfach. Es gibt mehrere Pflegedienste für Erwachsene, die diesen anbieten, ansonsten aber keine Kinder versorgen. Auch entlassende Kliniken berichten von großen Schwierigkeiten, einen Düsseldorfer Pflegedienst für Kinder zu finden. Sie fragen somit (Intensiv-) Kinderkrankenpflegedienste außerhalb Düsseldorfs an.

Die Recherche ergab konkret, dass zwei Intensivpflegedienste neben der Pflege von Erwachsenen auch Intensivpflege von Kindern anbieten, ein Pflegedienst hat neben der Versorgung von Erwachsenen aktuell zwei Kinder in der 24 Stunden 1:1 Versorgung. Ein Dienst bietet Leistungen für Erwachsene und Kinder und baut diesen Bereich derzeit aus. Fünf weitere Pflegedienste versorgen derzeit einzelne Kinder, überwiegend Kinder mit Diabetes mellitus. Einen Pflegedienst, der ausschließlich Kinder(kranken)pflege anbietet, gibt es in Düsseldorf nicht. Wünschenswert wäre, dass ambulante Pflegedienste dieses Angebot ausbauen. Die lokalen Pflegeanbieterinnen und -anbieter werden aufgefordert, vorhandene und neue Angebote in diesem Bereich an das Pflegebüro melden, damit dieses die Informationen Ratsuchende zur Verfügung stellen kann.

**Ansprechpartner im
Pflegebüro des Amtes für Soziales**
Telefon 0211 89-98998
seniorenberatung@duesseldorf.de

Veröffentlichung der Zulassungsrichtlinie nach § 72 Absatz 3c SGB XI und der Pflegevergütungsrichtlinie nach § 82c Absatz 4 SGB XI

Mit dem Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) hat der Bundesgesetzgeber Regelungen zur Verbesserung der Entlohnung in der Pflege getroffen. Ab dem 1. September 2022 ist die Zulassung von Pflegeeinrichtungen abhängig von der Bezahlung nach Tarif. Pflegeeinrichtungen müssen entweder selbst an einen entsprechenden Tarifvertrag gemäß § 3 Tarifvertragsgesetz gebunden sein oder eine Entlohnung zahlen, die die Höhe der Entgelte eines räumlich, zeitlich, fachlich und persönlich anwendbaren Pflege-Tarifvertrags nicht unterschreitet. Zudem wird aufgrund der Informationen aus Tarifverträgen und kirchlichen Arbeitsrechtsregelungen ein übliches Entgeltniveau ermittelt, welches nicht mehr als unwirtschaftlich bei Pflegesatzverhandlungen abgelehnt werden kann.

Die vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) genehmigten Richtlinien sind veröffentlicht und entfalten nun ausdrückliche Bindungswirkung für die Pflegeeinrichtungen.

Zum aktuellen Zeitpunkt kann zu den tatsächlichen Folgen der neuen gesetzlichen Regelungen im Zusammenspiel mit den bereits bestehenden Regelungen keine belastbare Aussage getroffen werden. Der Fachbereich Hilfe zur Pflege im Amt für Soziales beobachtet die Entwicklungen sorgfältig, um frühzeitig mögliche Handlungsbedarfe zu identifizieren.

> **Weitere Informationen**

Ansprechpartnerin

Monika Pensel

Telefon 0211 89-97516

monika.pensel@duesseldorf.de

> **Weitere Informationen des GKV-Spitzenverbandes**

Ansprechpartner

Jens Ofiera

Telefon 030 206288-4201

presse@gkv-spitzenverband.de

Örtliche Planung



Neue Demenz Wohngruppe

Am 22. Januar 2022 hat die Demenz-Wohngruppe der Hamacher GmbH Seniorenservice ihren Betrieb an der Gräulinger Straße 120a in Düsseldorf Gerresheim aufgenommen. Die anbieterverantwortete Wohngruppe verfügt über 10 Plätze. Das Projekt wurde in der KAP vom 15. Dezember 2021 vorgestellt. Der Abstimmungsbescheid trägt das Datum 15. November 2021.

Neue Tagespflegeeinrichtung

Voraussichtlich zum 1. April 2022 eröffnet die Tagespflegeeinrichtung der Franziskanischen Sozialwerke Düsseldorf gGmbH an der Prinz-Georg-Straße 56 in Düsseldorf Pempelfort mit 25 Plätzen. Die KAP hatte von der Planung, die am 19. Dezember 2019 abgestimmt wurde, in ihrer Sitzung am 12. Februar 2020 Kenntnis genommen. Die Bauabnahme erfolgte am 4. Februar 2022.

> **Weitere Informationen der örtlichen Planung**

Ansprechpartner

Heinz-Werner Schuster

Telefon 0211 89-25927

heinzwerner.schuster@duesseldorf.de

Vorstellung neuer Projekte

Tagespflegeeinrichtung und anbieterverantwortete Wohngruppe der Sanitas GmbH

Die Sanitas GmbH plant den Umbau einer Immobilie in Düsseldorf Garath zu einer Tagespflegeeinrichtung mit 16 Plätzen und einer anbieterverantworteten Wohngemeinschaft mit 12 Plätzen auf der Emil-Barth-Straße 7 im so genannten Oktagon.

Intensivpflege- und Beatmungswohngemeinschaft Schloss Benrath der Zimmermann Häusliche Pflege GmbH

Auf der Haus-Endt-Straße in Düsseldorf Urdenbach plant die Zimmermann Häusliche Pflege GmbH die Intensivpflege- und Beatmungswohngemeinschaft Schloss Benrath mit 6 Plätzen.

Menschen mit Pflegebedarf – Kommunale Sozialberichterstattung



Der aktuell veröffentlichte Bericht Menschen mit Pflegebedarf des Amtes für Statistik und Wahlen wurde in Kooperation mit dem Amt für Soziales erstellt und entspringt der Berichtsreihe Kommunale Sozialberichterstattung der Landes-

hauptstadt Düsseldorf. Er erscheint als erste Fortschreibung des Berichtes Pflegesituation in Düsseldorf aus dem Jahr 2013. Mit Blick auf die Umstellungsprozesse der gesetzlichen Neuregelungen seit 2017 ist die Erarbeitung einer neuen Prognose nur eingeschränkt möglich. Im Rahmen der Fortschreibung des Pflegeberichtes wurde zunächst auf eine Aktualisierung und Weiterentwicklung der

Pflegebedarfsprognose verzichtet. Nach Ablauf der gesetzlichen Übergangsfristen im Pflegesektor und bei Vorliegen zuverlässiger Daten sowie unter Einbeziehung der Daten, die IT.NRW zum Stichtag 31. Dezember 2021 veröffentlicht, wird die Prognose neu berechnet. Der aktuelle Bericht enthält Informationen zur demographischen Entwicklung, zu den pflegebedürftigen Menschen, den Angeboten und Leistungen sowie zu den Beschäftigten in der Pflege. Er kann auf den [Internetseiten des Amtes für Statistik und Wahlen](#) heruntergeladen werden.

> Weitere Informationen

Ansprechpartner

Dr. Fabian Kreutzer

Telefon 0209 89-93949

fabian.kreutzer@duesseldorf.de

Kurzbericht der örtlichen Planung, Status quo zum 31. Dezember 2020

Die örtliche Planung im Amt für Soziales stellt ausgewählte Zahlen zu Einrichtungen, Pflegediensten sowie zu den Pflegebedürftigen und den in der Pflege Beschäftigten aus der Jahresmeldung zum 31. Dezember 2020 vor. Ein umfassender Bericht ist zusammen mit den Zahlen zum Stichtag 31. Dezember 2021 in Arbeit.

> Weitere Informationen

Ansprechpartner

Holger Pfeiffer

Telefon 0211 89-95020

holger.pfeiffer@duesseldorf.de

Offene Seniorenarbeit – Konzeptvorstellungen

Geburtstagsbesuche 80plus

Das Amt für Soziales hat ein Konzept für präventive Hausbesuche für hochaltrige Menschen entwickelt. Diese Hausbesuche werden ab 1. April unter dem Titel Geburtstagsbesuche 80plus zunächst in den Düsseldorfer Stadtbezirken 1 und 5 erprobt. Seniorinnen und Senioren, die im Erprobungszeitraum das 80., 85., 90., 95. oder 100. Lebensjahr vollenden, in enger zeitlicher Nähe zu ihrem Geburtstag einen Hausbesuch der aufsuchenden Seniorenhilfe angeboten. Ziel des Hausbesuches ist es, die besuchten Seniorinnen und Senioren über das seniorenrelevante Beratungsangebot und in Frage kommende Leistungen der Stadtverwaltung sowie über Angebote der offenen Seniorenarbeit, wie beispielweise die „zentren plus“, zu informieren. So können mögliche Beratungs- und Unterstützungsbedarfe festgestellt und Unterstützung bei der Vermittlung von kompetenten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern geleistet werden. Bei Erfolg ist eine schrittweise Ausweitung auf ganz Düsseldorf geplant.

Ansprechpartner

Tim Rankenhohn
Telefon 0211 89 92087
tim.rankenhohn@duesseldorf.de

plus_lotsen



Seit einem Jahr werden im Rahmen der offenen Seniorenarbeit in ausgewählten Stadtteilen sogenannte *plus_lotsen* eingesetzt. Die *plus_lotsen* gehen im Sozialraum aktiv auf ältere Menschen zu, um durch den persönlichen Kontakt Barrieren abzubauen und ihnen gezielt das richtige Bild der „zentren plus“ zu vermitteln. Ziel ist es, die Anzahl der Besucherinnen und Besucher zu steigern und die älteren Menschen frühzeitig in ein Netzwerk einzubinden. Bei Bedarf begleiten die *plus_lotsen* Interessierte bei ihrem ersten Besuch im „zentrum plus“.

Darüber hinaus erhalten die *plus_lotsen* im Rahmen der kommunalen Beschäftigungsförderung eine Chance für einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.

Ansprechpartnerin

Heike Hirsch
Telefon 0211 89 93577
heike.hirsch@duesseldorf.de

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Düsseldorfer Kliniken zum Thema Demenz

Aus der Arbeitsgruppe Demenz als Nebendiagnose im Krankenhaus der Düsseldorfer Gesundheitskonferenz und der KAP entstand der Arbeitskreis der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Demenz der Düsseldorfer Kliniken. In einem Termin am 16. Februar 2022 mit Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und Vertreterinnen und Vertretern dieses Arbeitskreises hat Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller die Schirmherrschaft für die Charta für den Umgang mit Menschen mit Demenz im Krankenhaus zugesagt.

> Weitere Informationen

Ansprechpartner

Stefan Frechen
Telefon 0211 919-1020
stefan.frechen@evk-duesseldorf.de

Veranstungshinweise des Amtes für Soziales

Älter werden in Düsseldorf: Ausländische Haushalts- und Betreuungskräfte in Privathaushalten

Am Donnerstag, 17. März 2022, von 15 bis 17 Uhr, bietet die Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Pflegebüro in den Räumen der Volkshochschule Düsseldorf, Bertha-von-Suttner-Platz 1, Saal 1, eine kostenfreie Informationsveranstaltung zu ausländischen Haushalts- und Betreuungskräften in Privathaushalten an. Bei der Veranstaltung informiert die Verbraucherzentrale, wie eine solche Haushalts- und Betreuungskraft legal beschäftigt werden kann und was beachtet werden sollte.

Pflege aktuell: Gut vorbereitet ins Krankenhaus – und danach gut versorgt

Drei Düsseldorfer Krankenhäuser informieren kostenfrei über die Möglichkeiten der Vorsorge, die Aufgaben des Krankenhaussozialdienstes und die Krankenhausangebote für pflegende Angehörige, wie zum Beispiel die Familiäre Pflege. Auch Anschlussrehabilitation, Frührehabilitation und Kurzzeitpflege werden erklärt. Alle Termine sind auf den [Internetseiten des Amtes für Soziales](#) hinterlegt.

> [Weitere Informationen](#)
Pflegebüro
Telefon 0211 899 899 8
pflegebuero@duesseldorf.de

Förderprogramme für Pflegeanbieter der Regionalagentur Düsseldorf – Kreis Mettmann



Die Regionalagentur bietet folgende geförderte Beratungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen (KMU mit weniger als 250 Beschäftigten), darunter auch ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, an.



Unternehmen werden mit aktiver Beteiligung der Belegschaft und einem Beratungsunternehmen darin unterstützt, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung zukunftsorientiert zu sichern und auszubauen. Die Beratungsfelder sind Arbeitsorganisation, Kompetenzentwicklung, Digitalisierung, Gesundheit und demografischer Wandel. Zielgruppe sind Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten mit Sitz in NRW. Die Förderhöhe beträgt maximal 50 Prozent der Beratungskosten, höchstens jedoch 500 Euro pro Beratungstag. Bis zu zehn Beratungstage werden gefördert. Der Antrag ist per Mail bei der regionalagentur@duesseldorf.de zu stellen.



Unternehmenswert Mensch:
Programmzweig **Gestärkt durch die Krise**

KMU mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen Angestellten, die länger als zwei Jahre existieren und ihren Sitz in NRW haben, werden darin unterstützt, die Folgen der COVID-19 Pandemie gut zu bewältigen und ihren Betrieb krisensicher zu machen. Unter aktiver Beteiligung der Beschäftigten werden mit Unterstützung einer akkreditierten Unternehmensberatung nachhaltige Veränderungen angestoßen. Im Fokus stehen Strategieentwicklung und -anpassung

und effektives Krisenmanagement. Weitere Schwerpunkte sind virtuelle Kommunikation, Personalführung auf Distanz und Home-Office-Lösungen. Die Förderung beträgt 80 Prozent. Es werden maximal fünf Beratungstage gefördert. Der Programmzweig kann bis zu dreimal in Anspruch genommen werden. Der Beraterhöchstsatz beträgt bei beiden Programmen 1.000 Euro netto pro Tag.

BILDUNGSSCHÉCK

Machen Sie sich schlau – es zahlt sich aus!

Der Bildungsscheck dient der Förderung der beruflichen Weiterbildung, inklusive digitaler Lernformate. Im betrieblichen Zugang erhalten Unternehmen innerhalb eines Kalenderjahres bis zu zehn Bildungsschecks. Antragsberechtigt sind im betrieblichen Zugang Unternehmen mit unter 250 Beschäftigten und Sitz der Arbeitsstätte in NRW. Die Förderhöhe beträgt 50 Prozent der Kurskosten, maximal 500 Euro pro Bildungsscheck.



FörderBar: Digitalisierungssprechstunden der Regionalagentur Düsseldorf – Kreis Mettmann

Monatliches exklusives Online Angebot für KMU über Förderangebote zum Thema Digitalisierung. Termine, Informationen und Anmeldungen sind im [Flyer](#) hinterlegt.
Nächste Termine:
13. April, [Anmeldung](#)
18. Mai, [Anmeldung](#)

> Weitere Informationen

Ansprechpartner

Peter van Toorenburg
Telefon 0211 89-96715
regionalagentur@duesseldorf.de

Zuwanderung von Pflegekräften, Ärztinnen und Ärzten – Übersicht des Mediendienstes Integration

Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sind in der Corona Pandemie besonders stark auf Zuwandererinnen und Zuwanderer angewiesen. Jede achte Pflegekraft kommt aus dem Ausland. Mehr als 200.000 ausländische Pflegekräfte arbeiten inzwischen in Deutschland, das sind rund dreimal so viele wie noch 2013. Ihr Anteil an allen Pflegekräften liegt bei 13,5 Prozent (Krankenpflege: 12 Prozent, Altenpflege: 16 Prozent bei 1,5 Millionen Beschäftigten insgesamt). Weitere Informationen hat der [Mediendienst Integration](#) zusammengestellt.

> Weitere Informationen

Ansprechpartner

Carsten Wolf
Telefon 030 200-764 80
mail@mediendienst-integration.de

Handreichung Stromausfall in Senioren- und Pflegeeinrichtungen

Eine Studentin hat eine [Handreichung](#) konzipiert, die erläutert wie sich Senioren- und Pflegeeinrichtungen auf Stromausfälle vorbereiten können. Die Handreichung kann auf der Internetseite der Fachhochschule Münster heruntergeladen werden.

> Weitere Informationen

Ansprechpartner

Dr. Jan Makurat
Telefon 0251 83-65508
jan.makurath@fh-muenster.de